

Gemeinschaftspraxis
Dr. med. Roger Lux
Dr. med. Christina Lux

Fachärzte für Innere Medizin

Akupunktur ◦ Ernährungsmedizin ◦ Hausärztliche Versorgung

Gesundheitszentrum am Lambertiplatz

48653 Coesfeld, Lambertiplatz 3

Tel.: (0 25 41) 53 88, Fax (0 25 41) 8 73 13, E-mail: info@gemeinschaftspraxis-lux.de, www.gemeinschaftspraxis-lux.de

STIKO empfiehlt Herpes- Zoster- Impfung bei Risikofaktoren schon ab 18 Jahren!

Die Ständige Impfkommission passt ihre Indikationsimpfempfehlung an und rät zur Impfung mit dem Totimpfstoff gegen Herpes Zoster (HZ) jetzt auch bei Personen über 18 Jahren mit Risikofaktoren.

Die Impfung mit dem Totimpfstoff gegen Herpes Zoster erfolgt durch zwei Impfstoffdosen im Abstand von zwei bis sechs Monaten.

Bisher hat die Ständige Impfkommission (STIKO) die Impfung mit dem Herpes-Zoster-Subunit-Totimpfstoff (Shingrix®) für Menschen ab 60 Jahren und bei Menschen mit Risikofaktoren ab 50 Jahren empfohlen.

Nun hat die Kommission die aktuelle Evidenzlage evaluiert und rät jetzt bei Menschen mit Risikofaktoren **bereits ab 18 Jahren** zur Impfung.

- Für immunsupprimierte Personen,
- für Personen mit Autoimmunerkrankungen sowie
- für Personen mit schweren Ausprägungen von spezifischen chronischen Grunderkrankungen

besteht laut STIKO unabhängig vom Alter ein erhöhtes Risiko, an HZ zu erkranken. Im Vergleich zu Immungesunden haben diese Personen ein erhöhtes Risiko für schwere Krankheitsverläufe sowie für HZ-Rezidive und Folgeerkrankungen wie post-herpetische Neuralgie (PHN). Durch die Indikationserweiterung kann die Häufigkeit dieser Komplikationen und Folgeerkrankungen reduziert werden.

Im Einzelnen nennt die STIKO Personen mit bzw. nach:

- Hämatopoetischer Stammzelltransplantation (HSZT),
- zellbasierten Therapien,
- solider Organtransplantation,
- immunsuppressiver Medikation (z.B. Rituximab, Januskinase-(JAK-)Inhibitoren, Anifrolumab, zytostatischer Chemotherapie),
- malignen neoplastischen Krankheiten,
- HIV-Infektion,
- rheumatoider Arthritis,
- systemischem Lupus erythematodes,
- chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen,
- COPD oder Asthma,
- chronischer Niereninsuffizienz,
- Diabetes mellitus.

Empfehlungen zur HZ-Impfung bei Menschen mit Risikofaktoren - Empfehlung gilt nicht bei unkomplizierter Grunderkrankung.

Die STIKO weist darauf hin, dass die Indikationsgruppen der Empfehlung in Abhängigkeit von der zugrundeliegenden Erkrankung ein unterschiedlich hohes Risiko aufweisen, an HZ zu erkranken.

“Am höchsten ist das Risiko bei Personen mit angeborener oder erworbener Immundefizienz (z.B. Patientinnen und Patienten nach hämatopoetischer Stammzelltransplantation sowie bei Personen mit bestimmten Autoimmunerkrankungen (z. B. systemischer Lupus erythematodes) oder deren Therapien (z.B. Rituximab).”

Aber auch bei Personen mit schweren Ausprägungen von chronischen Grunderkrankungen (z.B. chronische Nierenerkrankung, Diabetes mellitus) sei das Risiko im Vergleich zur Normalbevölkerung erhöht. Insbesondere in dieser Personengruppe profitieren nach Einschätzung der STIKO vor allem diejenigen, deren Grunderkrankung nicht gut kontrolliert ist oder die aufgrund einer Multimorbidität besonders HZ-gefährdet sind.

Die STIKO stellt klar, dass leichte oder unkomplizierte bzw. medikamentös gut kontrollierte Formen chronischer Erkrankungen bei Personen zwischen 18 und 59 Jahren nicht mit einem deutlich erhöhten HZ-Risiko verknüpft und daher nicht von der Empfehlung umfasst sind.